

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 25 (1899)  
**Heft:** 31

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Die Geliebte spricht:**

„Sollen wir, Geliebter, streiten,  
Wer dem andern mehr gegeben  
Für sein inneres Sein und Leben,  
Herzensglück und Seligkeiten?  
Ob ich Mond Dir bin, ob Sonne  
Darnach darfst Du mich nicht fragen,  
Eins nur weiß ich Dir zu sagen:  
„Geben, Nehmen ist hier Wonne!“  
Wenn die Lippen von uns beiden  
Sich im Kusse nahe kommen,  
Wer ihn gab, und wer genommen,  
Sage, wer will das entscheiden?“

**Der Ehemann spricht:**

(nach 10 Jahren und mehr!)  
„Sollen wir, Madame, streiten,  
Wer dem andern mehr ge—nommen  
Im Zusammensein und Leben,  
Herzensglück und — Seligkeiten?  
Ob ich Knecht Dir bin, ob Melkfuh,  
Darnach ist nicht mehr zu fragen;  
„Eins nur weiß ich Dir zu sagen:  
Nehmen war stets Deine Wonne.  
Wenn mit Lippen, froh begehrend  
Ich im Kuß Dir nahe komme,  
Kußt Du leidend: „Ich ersticke!“  
Sag, was soll mir da noch frommen?“

**Kuhhandel.**

A.: „Hä! sag, witt, 20 Döbeli för die Chua, nüd meh ond nüd weniger,  
ond em Chnecht an Fößliber!“  
B.: „Jo domms choga Süg, Du bischt jo verockt!“  
A.: „Wa! för a dertligi Milchchua, mit amena achlige Uter, ond anera  
föttlige flamma, ond dena Hörnli ond Glieder wie en Hirsch, ond chalbera tuat  
sie ou i 6 Woche!“  
B.: „Ond wenn sie nüd chalbera?“  
A.: „So k'hört sie wedor mi!“

1. **Scrifax:** „Holla Würmchen, hats bei Dir Dukaten geregnet, daß Du  
die Nase so hoch trägtst oder hast Du gar den Stein der Weisen gefunden?“  
2. **Scrifax** (überlegen lächelnd): „Das nicht, aber endlich einen Verleger  
für meine Gedichte!“  
1. **Scrifax** (überrascht): „Donnerwetter Würmchen, wie hast Du das  
angestellt?“  
2. **Scrifax** (flüsternd): „Habe einfach die Hundstage abgewartet.“

**Das beste Institut der Welt.**

Das beste Institut der Welt,  
Das ist ein gutes Bett.  
Das mich in seinen Decken hält,  
Als ob es Sorge häit',  
Ich könnte ihm in schwarzer Nacht,  
Aus seinem Arm entflieh'n  
Und dorthin, wo ein Kerzlein wacht,  
Zur Herzgeliebten zieh'n.  
Das beste Institut der Welt,  
Das ist ein gutes Bett.  
Wenn Kummerpolitik mich quält,  
Schnell es zu Hilf' mir geht.  
Dann schlaf' und schlumm're ich darin  
Und träume, wie ein Bär,  
Und wache auf mit frohem Sinn  
Und denk des Leids nicht mehr.

Das beste Institut der Welt,  
Das ist ein gutes Bett,  
Viel besser noch als Gold und Geld,  
Und dienstbar früh und spät:  
Es kühl't den Geist und wärmt das Herz,  
Ist immer seelengut  
Und lindert stille Leid und Schmerz,  
Und löschet Bier und Blut.  
Das beste Institut der Welt,  
Das ist ein gutes Bett.  
Wenn einst Freund Tod die Hand mir  
Als ob er Krämpfe häit',  
Dann sag' ich ihm: „Hab' keine Felt!  
Leg' mich in meinen Schrein  
Und schlumm're in die Ewigkeit,  
Ins Himmereich hinein.  
Emil Meyer von Leibstadt.

**Sommerweben.**

Es fällt des Tages Glut,  
Leise die kühle Nacht  
Und wunder Seelen Bluten  
Der Liebe heilende Macht.

**Briefkasten der Redaktion.**



L. M. I. K. Der deutsche Kaiser hat ein großes Wort gelassen ausgesprochen; es täuscht wie eine Ohrfeige für das gesamte verknöcherte Beamtentum. „Der Fiskus schadet dem gesegneten Staat durch seinen Uebereifer oft mehr, als er ihm nützt!“ lautet der Satz und es wäre zu wünschen, er würde auch bei uns gehört, denn er ist bei uns so wahr, vielleicht noch wahrer, als irgend anderswo. Den Quartalsapfenmännern sollte man ihre Willkür gelegentlich etwas zurückschneiden. — **Stpr.** Ihr Gedicht zum 1. August ist sehr hübsch, aber wir müssen es, wie verschiedene andere auch, leider auf die Seite legen, da es post festum kam. Derartige Stimmungen müssen in den Festtag hineinleuchten und nicht erst hernach. — **Origenes.** Der Herr Werder ist begraben und wird nicht mehr — auferstehen. Ein Ertrag dafür wird sich finden. — **K. i. A.** Nach der Spekulation schrieb Einer auf das Täfelchen an seiner Hausüre: „Betteln und Gauflieren erlaubt, Eintritt für Stadträte verboten.“ — **H. i. Berl.** Wie man uns aus unerklärlicher Quelle aus Petersburg schreibt, sei der Gär mit den Erfolgen der Friedenskonferenz mehr als zufrieden. Das zeugt doch gewiß für sein gutes Herz und seine Bescheidenheit. — **E. i. Y. I. S.** Ihre Instruktionen sind eingetroffen und wir hüpfen Ihnen nach wie ein Frosch von Bad zu Bad und hoffen alleweil auf gute Besserung. — **A. U. I. N.** Das Liebchen ist von A. R. Mayer und findet sich im „Hortus deliciarum“ also:

Auf dem Dache sitzt der Spatz,  
Und die Späkin sitzt daneben,  
Und er spricht zu seinem Schatz:  
„Küsse mich, mein holdes Leben.  
Spricht der Spatz: „Das Nesterbau'n,  
Gier brüten, Junge füttern  
Und dem Mann den Kopf zu kratz'n,  
Liegt den Weibern ob und Müttern.“  
Bad nun wird der Kirchbaum blüh'n,  
Frühlingszeit ist so vergnüglich,  
Ach, wie lieb' ich junges Grün,  
Doch die Erbsen ganz vorzüglich.“  
Spricht die Späkin: „Teurer Mann,  
Denke doch der neuen Pflichten!  
Gang'n wir noch heute an,  
Uns ein Nestchen einzurichten!“  
— **Peter.** Das ist hübsch, wenn man einen Fehler einsteht und dann zur Strafe eine beschriebene Postkarte in ein frankiertes Couvert steckt. — **K. i. Z.** „Aus dem Stadtrat“ verlautet, daß in diesem Monat der Hundstagsruhe wegen keine neuen Erlässe, Verordnungen und Reglemente ausgehen werden; im Gegenteil will man die Hälfte der bisherigen zurückziehen und wegen der Schwierigkeit der Auswahl der bessern und mehr bessern das Los entscheiden lassen. — **O. M. i. F.** Eine Feststeuer allein langte nicht, um alle übrigen wegzubringen. — **F. U. i. H.** Siehe oben. — **R. A.** Wenn wir so hoch oben hausen würden, lachten wir schallend über das Pygmäengeschlecht hinunter, aber mit Humor, mit graulichem Humor. — **Pf. Adto!** — **Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.**

**Reithosen, solid und bequem**

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

Gegenüber **Bahnhof ZÜRICH-ENGE. HOTEL MYTHEN** Nähe des SEES und der TONHALLE.

**Haltestelle des Elektrischen Trams.**

Ich mache hiemit die höfliche Anzeige, dass ich am 15. Juli das **HOTEL MYTHEN** mit feinem **Café-Restaurant** eröffnen werde.  
Sehr komfortable Einrichtung, Centralheizung, Elektrische Beleuchtung.  
**Diners à prix fixe zu Fr. 1.50, 2.—, 3.— und 4.— von 12 bis 3 Uhr.**  
A la carte zu jeder Tageszeit.  
**Freundzimmer von Fr. 2.— an aufwärts.**  
Vorzüglich geeignet für längeren Aufenthalt von Familien und HH. Pensionisten.  
**REALE LAND- und FLASCHENWEINE.**  
Zeitungen des In- und Auslandes. \* **Feine Wiener Küche.**  
Zum Ausschank gelangt **Münchner Löwenbräu, Pilsner aus dem Alt-Pilsener Brauhaus.**  
*Spezialität in*  
**WIENER KAFFE u. CHOCOLADE.** Thee u. Eis. **AMERICAN DRINKS.**  
Indem ich das geschätzte Publikum, sowie die geehrten Herren Reisenden einlade, mein neues Haus mit Ihrem Besuche zu beehren, wie aufmerksamste Bedienung zusichere, zeichne mit aller Hochachtung  
**Carl Auböck.**

**Künstlerhaus Zürich**  
V. Serie Juli-August:  
Kollektionen Prof. Zügel und Prof. Schuster-Woldau.  
Brioschi, Corrodi, Füssli  
u. s. w. 66 6

**Acetylen-Licht.**  
Billigste und schönste Beleuchtung der Neuzeit.  
Ist mit unseren Entwicklungsapparaten überragend leicht und bequem zu erzeugen und giebt bedeutend helleres Licht als Steinkohlengas.  
**Garantie für automatisches sicheres Funktionieren und gefahrlosen Betrieb.**  
Sehr gute Referenzen über Anlagen und Prospekte gerne zu Diensten. 24-24 Apparate für 5, 10, 20, 50, 100, 150 und mehr Flammen.  
**R. Trost & Cie., Künten (Aargau).**  
Bereits in 320 Hotels, Restaur., Comptoirs, Brasserien etc., eingerichtet

**Restaurant Waldhaus Sihlbrugg**  
Station der Thalweil-Zug- und Sihlthalbahn.  
Freunden eines gemüthlichen Anfluges einzeln oder in Gesellschaften sehr zu empfehlen. — Keelle, gute offene und Flaschenweine. Bier direkt vom Fass. — Sehr gute Küche. — Spezialität in Bachforellen und Hechten.  
Es empfehlen sich bestens  
68-10 **Geschwister Neeracher.**



## Papierlaternen

Illuminationsgläser

+ Schweizer Wappen +  
Papier-Guirlanden

Fahnen- u. Flaggenstoff

Illustrierte Preisliste gratis und franko.

Franz Carl Weber  
Zürich

62 Mittlere Bahnhofstrasse.



ist seiner Vorzüglichkeit und seiner mässigen Preise wegen das beliebteste Frühstück von Jung und Alt.

**Photos.** Schönheit und Künstler-Studien, scharfe und schöne Originale in vorzüglicher Ausführung. Brillante Probe-Collection mit 100 Must. und Katalog liefert für Fr. 6. — gegen vorherige Casse. Alex Köhler, Venedig, Casella 334 (Italien). 63-x



**WEISFLOG-BITTER**

ist der beste Bitter

zur Hebung der Verdauung und zur

Förderung des Appetits.

Direkte Lieferung  
durch

Dr. med. G. Weisfog's Wwe.

Altstetten-Zürich.

— Telefon 236. —

## Die „Bâloise“

zählt in ihrer Abteilung Lebensversicherung ca. 33.000 Versicherte mit über 165 Millionen Franken Versicherungskapital und über 717.000 Franken jährliche Renten. Die Garantiemittel übersteigen 59 Millionen Franken.

In 1898 wurden aus Sterbefällen rund 2 Millionen Franken an Hinterlassene bar ausbezahlt, davon der kleinste Betrag 375 Fr., der höchste ca. 70.000 Fr. auf ein Leben. Prozesse wegen Auszahlung sind nicht entstanden.

Insgesamt zahlte die Gesellschaft seither aus Lebens und Volksversicherungen über 62 Millionen Franken.

Die fälligen Versicherungs-Summen werden sofort nach Beibringung der erforderlichen Nachweise ausbezahlt. 44-1

## Emil Schwyzer & Co., Zürich,

vormals M. Cosulich-Sitterding.

**Panzerkassen. Geldschränke.**

Fabrik in Albisrieden. Verkaufs-Dépôts bei Herrn Anton Waltisbühl, Bahnhofstrasse 88, Zürich und Ecke Steinenberg-Elisabethenstrasse, Basel.

Telegramm-Adresse: Schweizerkassen Zürich.

Brief-Adresse: Emil Schwyzer & Co., Zürich. — Telephone No. 961, Zürich.

Herren--Handschuhe engl. Genres



J. Böhny, Fabrikant, Zürich.  
Detailgeschäft: Weinplatz 10.

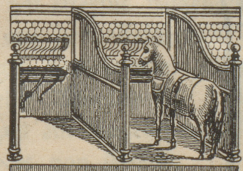
Filialen: 19-26  
Bern: Kramgasse 50.  
Basel: Freie Strasse 70.  
St. Gallen: Marktplatz.  
Lausanne: Rue Pépinet.

## Fahnen und Flaggen

aus bestem, reinwollenem Schiff-Flaggentuch, in beliebiger Grösse.

Bis zur Lichhöhe (Breite) von 225 cm aus einem Stück, ganz ohne Naht. Wappen und Emblem werden zweiseitig, waschächt gedruckt. Jede Flagge erhält eine kräftige Leinwandhülse zum Durchziehen der Aufhissleine, bei Banner zum Durchstecken einer Stange.  
J. Herzog, Poststrasse 8, Zürich I.

## Pferdestall- u. Geschirrkammer-Einricht.



erstellt H 2279 48.6Z  
Jb. Welter, Winterthur  
Zürcherstrasse 40.  
Vorzüglichste, rationellste Konstruktionen.  
Lager bestbewährter Armaturen.  
Beste Bezugsquelle. Beste Referenzen.  
Kataloge mit Ansichten gratis.  
Rinder- und Schweinestall-Anlagen.  
Automatische Vieh-Selbsttränke-Anlagen.

## Bleichsucht. Nervenschwäche.

(Neurasthenie).

Herr Dr. med. Meyer in Rotenburg a./Fulda schreibt: »Dr. Hommel's Haematogen wandte ich bei einer jungen Dame an, die seit mehreren Monaten an allen gewohnten Mitteln trotzt, hochgradiger Bleichsucht litt. Der Erfolg war ein geradezu ungewöhnlicher. Alle Beschwerden schwanden in kurzer Zeit, die junge Dame bekam ein blühendes Aussehen und konnte als vollkommen geheilt betrachtet werden. Ich bin Ihnen zu grossem Dank verpflichtet und werde bei Bleichsucht jetzt nur noch Ihr Präparat anwenden.«

Herr Prof. Dr. med. Gerland in Blackburn (England): »Dr. Hommel's Haematogen ist meiner Ansicht nach ein vorzügliches Nerven-Stärkungsmittel (brain-food) und gerade das Richtige zur Bekämpfung von Nervenschwäche (brain-fag), an welcher die meisten Männer der Wissenschaft zur Zeit leiden. Ich werde es meinen Kollegen auf's wärmste empfehlen.«  
Depots in allen Apotheken. 1-1

Nicolay & Co., Zürich.

Rendre aux malades la santé.  
aux gens bien portants la gaîté.

## Champagne Montandon

Epernay.

Dépôt bei J. R. Maurer, Neptunstr. 18.  
24-26 Zürich V.

## Als discrete Reise-Begleiter

für Damen und Herren

Auf's Land  
In die Berge

empfehlen wir ganz hervorragende

bildschöne {  
Sänger  
Sängerinnen  
Musikanten  
Deklamatoren

1. Marke Darling Phonograph

inkl. 5 Walzen nur Fr. 50.—

2. Marke Helvetia-Echo inkl.

10 Walzen nur Fr. 100.—

Solides Schweizer-Fabrikat.

Ia. Walzen, Gesang, Musik

und Gespräche à Fr. 4.—, nur

Meister-Aufnahmen. K 961 Z

Schweizer Phonoscope und

Automaten-Werke A.-G.

Erste und grösste Spezialfabrik

der Schweiz.

Zürich, Unterer Mühlesteig.

## Act-Modell-Studien

Photographische

Naturaufnahme weibl., männl. u. Kindermodelle für Maler, Bildhauer. Neuestes in Stereoskopen, Chansonetten, elegant und chic. Mustersend. gegen Einsdg. v. 3, 5 und 10 fl. Für Nichtkonv. folgt Betrag retour.

Kunstverlag Bloch, Wien I,  
10 Kohlmarkt 8.

## Limburger

Ia Qual. in Pergament liefert in Kistchen von circa 20 Kilos à Fr. 1 (ohne Verbindlichkeit für Preisänderungen)

J. Briner, Basel,  
Steinenvorstadt 42. 57-12

## Pariser-Artikel

Neuheiten von plus ultra  
per Dutzend Fr. 3, 4, 5, 6, 7.

Versand gegen Nachnahme.  
Spezialität in Parfumerien.

A. Zehnder-Gerber,  
Coiffeur, 69-26  
Limmatquai Bahnhofbrücke.

## Pariser Gummi-Artikel

1<sup>a</sup> Vorzug-Qualität

versendet franko gegen Nachnahme oder Marken à 3, 4, 5 und 6 Fr. per Dutzend

Aug. de Kernen,  
Zürich I.

41-20  
Photos für Kunstfreunde in feinstem Pariser Geschmack. Ill. Katalog nebst 72 Bildchen und 2 schönen Cabinets od. Stereoskop Fr. 5.— (M. cpt. 1984 K. R. Gennert, 49 bb, r. St-Georges, Paris.